

Mündliche Prüfungen im BA-Studiengang

Die *mündliche Prüfung* soll zeigen, dass der Bewerber / die Bewerberin sich im Fach gründliche Kenntnisse angeeignet hat, wissenschaftliche Fragestellungen durchdenken und in angemessener Weise darstellen kann.

Es sind **zwei mündliche Prüfungen** in **unterschiedlichen Schwerpunkt-Gebieten** und bei **unterschiedlichen Prüfern** zu absolvieren.

In **meinem Lehrbereich** kann diese Prüfung in **folgenden Schwerpunktgebieten** abgelegt werden:

- Kommunikationstheorie und -geschichte;
- Mediensysteme und Kommunikationspolitik;
- Methodenlehre

Verfahren

1. Der Kandidat/die Kandidatin entscheidet sich für ein Schwerpunktgebiet und meldet sich in dem dafür vorgesehenen Webportal an.
2. Sollte die Anmeldung erfolgreich sein, einigen sich Prüfer und Kandidat/Kandidatin auf zwei Themen innerhalb des Schwerpunktgebietes. Meine Vorschlagsliste deckt keineswegs das gesamte Spektrum ab, sondern soll lediglich einen Eindruck vermitteln, was Prüfungsthema sein kann.
3. Anschließend (nach der Einigung!) sucht der Kandidat/die Kandidatin zu jedem der beiden Themen selbstständig Literatur (nicht nur Monographien, sondern auch aktuelle Aufsätze aus den einschlägigen Fachzeitschriften) und fertigt eine Literaturliste an. Diese Liste ist spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin bei mir einzureichen. Selbstverständlich hat jeder Kandidat/jede Kandidatin die Möglichkeit, Themen und Literaturlisten mit dem Prüfer vorher zu besprechen (Sprechzeit: Do., 15 bis 17 Uhr, Anmeldung: Frau Krampe, Tel. 2180 9455). Auf die Literaturliste gehören: Name, Adresse, E-Mail, Thema.

Ablauf

Die Prüfung dauert 30 Minuten (Nebenfach) und findet in meinem Büro statt. Form: Frage – Antwort.

Themen-Vorschläge

Kommunikationstheorie und -geschichte

Die Entstehung der Presse in der Frühen Neuzeit
Die Entstehung der Massenpresse im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts
Kino (1895 bis 1930): Strukturen, Programm, Publikum
Die Ausbreitung des Rundfunks in der Weimarer Republik

Wiederaufbau der Publizistik nach 1945
Die Ausbreitung des Fernsehens in Deutschland
Medienlenkung in der DDR
Mediennutzung in der DDR

Öffentlichkeit und öffentliche Meinung
Institutionalisierung (Akademisierung) der Zeitungswissenschaft
Die sozialwissenschaftliche Wende in der Publizistikwissenschaft
Das Münchener Institut: Ein bayerischer Sonderweg?

Maletzke vs. Praxke: Warum setzt sich eine Theorie durch?
Der Beitrag von Karl Knies zur Kommunikationstheorie
Max Webers Vorschlag für eine Presse-Enquete
Albert Schäffle und Karl Bücher: Nationalökonomie und Kommunikationstheorie

Die Frankfurter Schule: Theorie als Medienkritik
McLuhan, Postman, Meyrowitz: Medium-Theorien
Emil Löbl: Ein früher Medientheoretiker?

Massenmedien bei Niklas Luhmann
Cultural Studies und die Kommunikationswissenschaft
Kaspar Stieler und die Zeitungsdebatte
Karl Jaeger: Von der Zeitungskunde zur publizistischen Wissenschaft

Methodenlehre

Demoskopische Befragung
Verstehende Methoden: Leitfadengespräch und narratives Interview
Verstehende Methoden: Gruppendiskussion
Media Analyse und Allensbacher Werbeträger-Analyse: Ein Vergleich
Die Langzeitstudie Massenkommunikation

Mediensysteme und Kommunikationspolitik

Die Online-Zukunft: Ergänzen oder verdrängen die Medien einander?
Determinanten der Mediennutzung / Funktionen der Medien für die Nutzer
Mediennutzung von Jugendlichen (Frauen, Kindern...)
Medienbewertung: Das Beispiel Glaubwürdigkeit

Politik und Medien
Publizistische Vielfalt: Eine medienpolitische Kategorie
Das duale Rundfunksystem
Pressekonzentration in Deutschland
Veränderungen der Presselandschaft in der DDR nach 1989

Selbstkontrolle in den Medien
Innere Medienfreiheit